

Konzept der Montessori Fachoberschule Regensburg



Vorbereitete Umgebung

gute Betreuung

wertschätzende Begleitung

vorbereitete Umgebung

kleine Räume für Gruppenarbeit

kleine Klassen

kein unterjähriger Notendruck

Zusammenarbeit mit anderen Schule

kaum Stundenausfälle

erfahrene und fachlich gut qualifizierte Lehrkräfte (kaum Fluktuation)

gute Praktikumsstellen

flexible Aufnahmekriterien

1. Ausgangslage

Die bayerischen Montessori-Schulen haben im Vertrauen auf die natürliche Wissbegier von Kindern und Jugendlichen nun seit vielen Jahren die Erfahrung gemacht, dass Schülerinnen und Schüler in einer gut vorbereiteten Umgebung ohne Druck voller Freude lernen und Leistung erbringen. Die Entwicklung eines Höchstmaßes an Verantwortungsbereitschaft, Selbstständigkeit und Gemeinsinn ist an unseren Schulen durchweg zu beobachten und Ergebnis eines differenzierten Lernprozesses mit hohem sozialen Anspruch.

Mit unserer Montessori-Fachoberschule möchten wir diesen Schülerinnen und Schülern zur optimalen Entfaltung ihrer Persönlichkeit und ihres Leistungsvermögens verhelfen. Wenn Schülerinnen und Schüler die Chance erhalten, sich ohne Wechsel in ein anderes Schulsystem auf die Fachhochschulreife und die allgemeine Hochschulreife vorzubereiten, erwarten wir insgesamt eine Erhöhung der Zahl von Schulabschlüssen auf diesem Niveau.

Aber auch für "Einsteiger" aus einem anderen Schulsystem sind die an unserer Fachoberschule in hohem Maße geeignet, um von den besonderen Bedingungen der Lernumgebung zu profitieren.

Die Montessori-Fachoberschule bietet die Ausbildungsrichtung Sozialwesen und Gesundheit an, mit den Kernfächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Pädagogik-Psychologie (Sozialzweig) und Gesundheit (Gesundheitszweig). Weitere Fächer sind Politik und

Gesellschaft, Biologie, Chemie, Geschichte, Sozialwirtschaft und Recht, Soziologie, Kommunikation und Interaktion, Religionslehre/Ethik und Sport.

Die zweijährige Schulzeit umfasst in Klasse 11 Praktika im sozialen Bereich oder im Gesundheitswesen. Es gibt bei geeigneten Rahmenbedingungen die Möglichkeit, Praktika im Ausland zu absolvieren.

Mit externen Abschlussprüfungen wird am Ende der Jahrgangsstufe 12 die Fachhochschulreife (Fachabitur) erworben, die zum Studium an allen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (vormals Fachhochschulen) berechtigt.

Die Montessori-Fachoberschule möchte allen motivierten SchülerInnen die Perspektive eröffnen, ihre Persönlichkeit und ihr Leistungsvermögen optimal zu entfalten und sie damit zur Fachhochschulreife führen.

Die Pädagoginnen und Pädagogen begleiten sie dabei und sie ermutigen und stärken die Jugendlichen - auch als Tutoren - und bereiten sie auf die Abiturprüfung vor. Entscheidend ist dabei eine offene, wertschätzende und warmherzige Atmosphäre.

2. Bildungsziele

Die Jugendlichen von heute werden die Akteure und Gestalter von morgen sein. Es muss uns unter anderem durch die schulische Bildung gelingen, sie in einer zunehmend vernetzten Welt, in der gerade in Europa die Nationen zusammenwachsen, zu sprachlich wie fachlich, theoretisch wie praktisch kompetenten, weltoffenen, teamfähigen und kontaktfreudigen Menschen zu erziehen. Die Folgen der Globalisierung mit den veränderten Bedingungen in den Gesellschaftsstrukturen und auf dem Arbeitsmarkt machen es besonders wichtig, kritisch-konstruktive Menschen zu erziehen, denen innovative Lösungen einfallen, die flexibel reagieren können und die dabei nie die ethischen und religiösen Werte einer humanen Gesellschaft vergessen. Nur selbstreflektierte Menschen werden dauerhaft in der Lage sein, Konflikte konsequent mit friedlichen Mitteln zu lösen. Wir brauchen in den Führungspositionen der Zukunft gebildete Persönlichkeiten, die sich ihrer Verantwortung für die Welt bewusst sind, die durch vielfältige eigene Erfahrungen gelernt haben, für andere Verständnis und Mitgefühl zu entwickeln, die sich friedfertig, tatkräftig und mit Begeisterung und Freude auch komplexen Anforderungen stellen.

3. Die Vorbereitete Umgebung

Die vorbereitete Umgebung hat in der Sekundarstufe II eine andere Anforderung als in den Primarstufen und Sekundarstufe I. Es gibt keine klassischen Materialien mit der gängigen Raumaufteilung der Montessoripädagogik mehr. Die altersgerechte Umgebung in der Sekundarstufe II besteht z.B. aus selbsterklärende Arbeitsblätter mit Fehlerkontrollmechanismen, Selbstüberprüfungstests mit Selbstbewertungsbögen,

Selbsteinschätzungen und Lehrerfeedbacks. Die Schüler lernen abstrahierter und prüfungsgerichteter als in den vorigen Altersstufen.

Die Lernumgebung soll das Wachstum und das Lernen der jungen Erwachsenen altersgerecht fördern. Sie muss physische, psychische und soziale Geborgenheit bieten. Ziel ist es, Aktivität, eigenständiges Handeln und Kreativität herauszufordern.

Von zentraler Bedeutung für den Lernerfolg ist die Qualität der Beziehung zwischen Lehrkräften und Schülern sowie unter den Schülern. Unsere Fachoberschule soll eine offene, ermutigende, stressfreie und warmherzige Atmosphäre bieten, für die Lehrkräfte und Schüler gleichermaßen verantwortlich sind.

Lernmaterialien und eine geeignete räumliche Umgebung in dieser Jahrgangsstufe können sein:

- gute mediale Ausstattung,
- eine mit gut sortierter Fachbibliothek ausgestatteter Studienraum
- kleine Studierräume für Gruppenarbeiten,
- gemütliche und ruhige Lernplätze, Räume und Möglichkeit für Bewegung und Entspannung (Cafeteria, Schüleraufenthaltsräume, Außenbereich, evtl. Sportmöglichkeiten),
- Stoffpläne (Jahres,- Epochenplan) als Übersichten zu Inhalten und Themen der einzelnen Fächer (aus ihnen ergeben sich individuelle Lernpläne mit der Möglichkeit das Erreichen von Lernzielen selbstständig zu überprüfen)
- Lernprogramme zur selbstständigen Er- und Bearbeitung (inkl. Kontrollaufgaben)
- Studienbücher, die zur Dokumentation und Koordination ihres individuellen Lernens und Arbeitens selbst geführt werden

4. Selbstbestimmtes Lernen ohne Notendruck

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten und über die Lerninhalte durch individuelle Zeit- und Stoffeinteilung in kleinen Klassen. In vorbereiteter Umgebung werden sie dabei zu festgesetzten Unterrichtszeiten betreut und unterstützt. Fächerübergreifendes Lernen gehört dabei zu den pädagogischen Prinzipien.

5. Kosmische Erziehung

In den Montessori Fachoberschulen ist durch ihre praktische Ausrichtung im ersten Schuljahr und durch die fachliche Konzentration mit den Fachbereichen eine stärkere manuelle sowie individuelle Förderung möglich.

Die fachpraktische Ausbildung der Fachoberschulen erweitert altersgemäß den Erfahrungs- und Lernbereich auf höherem Niveau im Hinblick auf Information, Erleben, wie auch Verarbeitung und Reflexion.

Die verschiedenen Fachrichtungen sprechen auch die verschiedenen Neigungsbereiche eines jungen Menschen wieder (ohne sie darin einzuschränken).

Die ethisch-sozialen Fragen der Menschheit werden möglichst in allen Fächern mit integriert, aber ganz speziell in Fächern wie Ethik, Geschichte und Sozialkunde behandelt.

Die stark ausgeprägte Gemeinschaftlichkeit führt auch zur intensiveren Zusammenarbeit der Schüler in Partner- und Gruppenarbeit, welche wiederum in der Freiarbeit effektiv eingesetzt werden können.

6. Erziehung zum Frieden

Die Jugendlichen von heute werden die Akteure und Gestalter von morgen sein. Es muss uns unter anderem durch die schulische Bildung gelingen, sie in einer zunehmend vernetzten Welt, in der gerade in Europa die Nationen zusammenwachsen aber auch große gesellschaftliche Probleme zusammenbrauen, zu sprachlich wie fachlich, theoretisch wie praktisch, rational wie emotional kompetenten, weltoffenen, teamfähigen und kontaktfreudigen Menschen entfalten zu lassen.

Die Folgen der Globalisierung mit den veränderten Bedingungen in den Gesellschaftsstrukturen und auf dem Arbeitsmarkt machen es besonders wichtig, dass sich die Jugendlichen zu kritischen und konstruktiven Menschen entwickeln, denen innovative Lösungen einfallen, die flexibel reagieren können und die dabei nie die ethischen und religiösen Werte einer humanen Gesellschaft außer Acht lassen.

Nur selbstreflektierte Menschen werden dauerhaft in der Lage sein, Konflikte konsequent mit friedlichen Mitteln zu lösen. Wir brauchen in den Führungspositionen der Zukunft gebildete Persönlichkeiten, die sich ihrer Verantwortung bewusst sind, die durch vielfältige eigene Erfahrungen gelernt haben, für andere Verständnis und Mitgefühl zu entwickeln, die sich friedfertig, tatkräftig und mit Begeisterung und Freude auch komplexeren Anforderungen stellen.

Außerhalb des Fachunterrichts, vor allem in Politik und Gesellschaft, Geschichte und Ethik, wo weltpolitische, historische und philosophische Fragen durchleuchtet werden, sollten mit jungen Erwachsenen bewusst Projekte und Veranstaltungen durchgeführt werden, wo sie sich mit den Problemen der stark globalisierten Welt, vor allem auch im historischen Kontext, beschäftigen.

Eine sehr gute Möglichkeit zur Förderung des globalen und sozialen Bewusstseins ist durch Praktikumsangebote im Ausland gegeben, damit junge Menschen sich im neuen Kontext als „Fremde“ erleben und ihre kulturelle Erlebniswelt erweitern können.

Durch die Vertiefung der englischen Sprache und den optionalen Erwerb einer zweiten Fremdsprache bereitet die Jugendlichen eine verstärkte Bereitschaft und Fähigkeit zur internationalen Kommunikation und Zusammenarbeit vor.

7. Vorbereitung zum Studium

Die natürliche Wissbegier von Kindern, welche sich in einer gut vorbereiteten Umgebung, individuell betreuenden Pädagogen und ohne Druck bis zum Jugendlichenalter ungebrochen entwickeln konnte, soll auch auf einer weiterführenden Sekundarstufe II der Montessorischule weitergefördert werden.

Die jungen Erwachsenen haben in ihrer (Montessori-)Schullaufbahn nicht nur den Lehrplanstoff erlernen müssen. Die Entwicklung eines Höchstmaßes an Verantwortungsbereitschaft, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit ist an den Montessorischulen durchwegs ein zentraler Bestandteil der Pädagogik. Hierbei wird nicht nur die kognitive Leistung, sondern auch die soziale, emotionale und kreative Leistung gefördert und entfaltet. In allen Leistungs- und Kompetenzbereichen sollen die Jugendlichen optimal herausgefordert werden, ohne dass sie über- oder unterfordert werden.

Eine optimale Vorbereitung für eine Montessori-Sekundarstufe II wäre somit eine individuell ausgerichtete optimale Herausforderung für alle Kinder mit den verschiedensten Begabungsbereichen. Montessorischulen sollten sich auf keinen staatlich definierten Schultypus begrenzen, sie ist somit weder eine Haupt- oder Realschule, noch ein Gymnasium, sie wäre am ehesten eine Gemeinschaftsschule.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Vorbereitung zur Erlangung von einem der höchsten schulischen Bildungsabschlusses in Deutschland, das Fachabitur, auf montessorischem Weg nicht nur sehr gut möglich ist, sondern für die ganzheitliche Entwicklung des jungen Erwachsenen sehr förderlich ist.

Statistiken ergaben, dass Montessori Fachoberschulen mindestens so gute Abschlussergebnisse erzielen wie staatliche Fachoberschulen – durchgängige Montessorischüler unter ihnen schneiden sogar besser als ihre staatlichen Pendanten ab. Was aber am augenfälligsten ist, dass Montessorischul-Absolventen besonders gut im Studium sind, da sie ein ganzes Schulleben hindurch selbstorganisiert und in Teams gelernt und in Projekten gearbeitet haben.

Die altersgerechten Bildungsziele und -bedürfnisse in dieser Stufe sind

- Studierfähigkeit (wie z.B. Selbstmotivation, Selbstorganisation, Beherrschen von unterschiedlichen Lerntechniken, soziale Kompetenzen, Besitz von fachliche Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten),
- Erfolgreiches Bestehen der Prüfung (d.h. die allgemeine Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife und allgemeine Hochschulreife)
- Berufsfähigkeit (wie z.B., Teamfähigkeit, Flexibilität in den Arbeitsformen, hohe innovative Problemlösungskompetenz)
- Internationales Bewusstsein (wie z.B. durch Auslandspraktika, Erwerb der 1. und 2. Fremdsprache)

Formen des Lernens in der Fachoberschule

- eigenaktives Lernen in Freiarbeit (selbstständiges Erarbeiten des Stoffes, zum Teil mit eigenständiger Suche nach Lernmaterial) und rezeptives Lernen (Stoffvermittlung durch Lehrkraft und/oder vorgegebenes Lernmaterial)
- individuelles Arbeiten (individuelle Zeit- und Stoffeinteilung, individuelles Erarbeiten des Stoffes, z.B. in Form von Lernmodulen und Epochen) und Arbeiten im Team (Partner- und Gruppenarbeit) Präsentation von Arbeitsergebnissen für Mitschüler und die interessierte Öffentlichkeit (Referate, Portfolios, Videos ...) und stilles Lernen
- soziales Lernen (Übernehmen von Verantwortung in und für die Klassengemeinschaft und in sozialen Projekten) und Wissens- und Arbeitsmethoden-Erwerb
- fächerübergreifendes und fachbezogenes Lernen und Arbeiten Lernen in der Schule und an außerschulischen Lernorten (externe Fachbibliotheken, kulturelle Einrichtungen, Praktikumsstätten)

8. Soziale Kompetenz und globale Verantwortung

Die Jugendlichen organisieren und gestalten das Schulleben und das Lernen gemeinschaftlich. Soziale Verantwortung für die gesamte Schulgemeinschaft ist die Basis. Projekte öffnen den Blick für die außerschulische Realität, internationale Kommunikation schärft den Blick für globale Verantwortung.

Der intensive Englischunterricht und die Möglichkeit, eine zweite Fremdsprache zu erlernen, vertiefen die Sprachkompetenz und eröffnen so auch die internationale Kommunikation. Die Möglichkeit, das zweite Praktikum im Ausland zu absolvieren, die Pflege internationaler Kontakte und Projekte über die europäische Geistes- und Kulturgeschichte machen Europa für junge Erwachsene greifbar. Auch eine jährlich angebotene Studienfahrt in eine europäische Metropole öffnet den Blick der Schüler für die Geschichte und Kultur Europas.

9. Haltung und Tätigkeitsbereiche der Pädagogen

Haltung:

- Respektvoller Umgang mit den Jugendlichen
- Achtsamkeit mit den Materialien und den Räumen
- Empathische Beobachtung, wertschätzende Begleitung der Jugendlichen
- Ermutigung und Stärkung der Jugendlichen

Tätigkeitsbereich:

- Bereitstellen einer möglichst optimal vorbereiteten Umgebung für alle Fächer
- Betreute Studierzeiten
- Anleitung zu effektivem Lernen
- Individuelle Förderung
- Hinführung zum wissenschaftlichen Arbeiten

April 2024

gez.

Leitung, Pädagoginnen und Pädagogen der Montessori Fachoberschule Regensburg